

PUBLIKATIONS- UND VORTRAGSVERZEICHNIS

Dr. iur. Dr. phil. Philipp-Alexander Hirsch (Assessor)

Stand: Februar 2024

Publikationen

Monographien

- 1) Das Verbrechen als Rechtsverletzung. Subjektive Rechte im Strafrecht.
In der Reihe: Strafrechtliche Abhandlungen, Neue Folge, Bd. 299, Duncker und Humblot: Berlin, 2021.
Rezensiert und aufgenommen in die „Liste der juristischen Bücher des Jahres“ 2022 in *Juristenzeitung* 2022, S. 942 (948) sowie rezensiert von Diethelm Kleszczewski in *Goltdammer's Archiv für Strafrecht*, 2024, S. 47 ff.
- 2) Freiheit und Staatlichkeit bei Kant. Die autonomietheoretische Begründung von Recht und Staat und das Widerstandsproblem.
In der Reihe: Kantstudien-Ergänzungshefte, Bd. 194, De Gruyter: Berlin/Boston, 2017.
Rezensiert von Howard Williams in *Jurisprudence* 2021, S. 89 ff.; von Dorothea Magnus im *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie*, Band 106 (2020), S. 145 f.; von Walter Pauly in *Der Staat*, Band 58 (2019), S. 133 ff.; von Ulli F. H. Rühl im *Jahrbuch für Recht und Ethik*, Band 26 (2018), S. 493 ff.; von Georg Geismann in den *Kant-Studien*, Band 109 (2018), S. 486 ff.
- 3) Kants Einleitung in die Rechtslehre von 1784. Immanuel Kants Rechtsbegriff in den Vorlesungen „Moral-Mrongoivius II“ und „Naturrecht-Feyerabend“ von 1784 und in der „Metaphysik der Sitten“ von 1797
Universitätsverlag Göttingen: Göttingen, 2012.
Rezensiert von Heiner Klemme im *Jahrbuch für Recht und Ethik*, Band 23 (2015), S. 467 f. sowie von Reinhard Brandt in den *Kant-Studien*, Band 107 (2016), S. 391 f.

Herausgaben († = begutachtet)

- 1) Rights in Criminal Law †
Hrsg. mit Elias Moser, Hart Publishing: London (*erscheint 2024*).
- 2) Law and Morality in Kant †
Hrsg. mit Martin Brecher, Cambridge University Press: Cambridge (*erscheint 2024*).

- 3) „Relational Morality and the Criminal Law“ †
Hrsg. mit Erasmus Mayr, Special Issue von *Criminal Law and Philosophy* (erscheint 2024).
- 4) „Zur Wertfreiheit verpflichtet? Gegenwärtige Berechtigung und Bedeutung des Postulats einer wertfreien Wissenschaft“ †
Hrsg. mit Hendrik Klinge in der Reihe: Die Einheit der Gesellschaftswissenschaften im 21. Jahrhundert, Mohr Siebeck: Tübingen (erscheint 2024).
- 5) Richard Martin Honig. Prägender Göttinger (Straf-)Rechtswissenschaftler?
Hrsg. mit Matthias Dölling und Jan Rennicke, in der Reihe: Göttinger Studien zu den Kriminalwissenschaften, Universitätsverlag Göttingen: Göttingen (im Erscheinen).
- 6) Nationalsozialistisches Strafrecht
Special Issue der *Göttinger Rechtszeitschrift* - GRZ 2023.
- 7) Unsicherheiten des Rechts. Von den sicherheitspolitischen Herausforderungen für die freiheitliche Gesellschaft bis zu den Fehlern und Irrtümern in Recht und Rechtswissenschaft.
Hrsg. mit Ruwen Fritsche et al. in der Reihe: Beihefte des Archivs für Rechts- und Sozialphilosophie, Franz Steiner Verlag: Stuttgart, 2020.
- 8) Göttinger Naturrecht - 300 Jahre Gottfried Achenwall.
Themenschwerpunkt der Zeitschrift für Grundlagen des Rechts - RphZ, 4/2020. Gem. mit Martin Brecher und Stefan Klingner.

Aufsätze, Buchkapitel und sonstige Beiträge († = begutachtet)

- 1) „Eine relationale Theorie vom Verbrechen? Zur Bedeutung relationaler Theorien der Verpflichtung für das Strafrecht“, in Goldammer's Archiv für Strafrecht (erscheint 2024).
†
- 2) „Crimes as Status Violations“, in: Relational Morality and the Criminal Law, hrsg. von Philipp-Alexander Hirsch und Erasmus Mayr, *Special Issue* von Criminal Law and Philosophy (erscheint 2024). †
- 3) „Jenseits der juristischen Systemrationalität. Juristische Methodenlehre, Max Weber und Ronald Dworkin auf der Suche nach dem »richtigen Recht«, in: Zur Wertfreiheit verpflichtet? Gegenwärtige Berechtigung und Bedeutung des Postulats einer wertfreien Wissenschaft“, hrsg. Philipp-Alexander Hirsch und Hendrik Klinge, Mohr Siebeck: Tübingen (erscheint 2024).
- 4) „Individual Consent and Shared Normative Authority. Conceiving of Crimes as Violations of Individual Rights and Public Wrongs“, in: Rights in Criminal Law, hrsg. von Philipp-Alexander Hirsch und Elias Moser, Hart Publishing: London (erscheint 2024). †
- 5) „Inkonsequente Aufklärung? – Zur Entkriminalisierung weiblicher Kriminalitätsformen im Strafrecht des Preußischen Allgemeinen Landrechts“, in: Vom Recht der Frauen zu den Frauenrechten, hrsg. von Isabel Karremann und Gideon Stiening, J.B. Metzler: Stuttgart (erscheint 2024).
- 6) „Legal Coercion as a Moral Problem? Kant on the Enforcement of Rights and the Limits of Moral Personality“, in: Law and Morality in Kant, hrsg. von Philipp-Alexander Hirsch und Martin Brecher, Cambridge University Press: Cambridge (erscheint 2024). †

- 7) „Klimastrafrecht und materieller Verbrechensbegriff. Probleme einer liberalen Strafrechtsbegründung angesichts der Herausforderungen des Klimawandels“, in: Klimastrafrecht, hrsg. von Helmut Satzger und Nicolai von Maltitz, NOMOS Verlag: Baden-Baden, 2024, Seiten 111-136 (*im Erscheinen*). †
- 8) „»Wer nicht hören will, muss fühlen!« Strafschmerz bei Kant, oder: Die konsequente Denkungsart der Lehre vom höchsten Gut“, in: Konsequente Denkungsart. Studien zu einer philosophischen Tugend – Festschrift für Bernd Ludwig, hrsg. von Andree Hahmann und Stefan Klingner, Meiner: Hamburg, 2024, Seiten 254-275.
- 9) „Sozial-ethische Pflichten und strafbares Unterlassen. Honig über Garantenpflichten und das Sittengesetz“, in: Richard Martin Honig. Prägender Göttinger (Straf-)Rechtswissenschaftler?, hrsg. von Philipp-Hirsch et al., Universitätsverlag Göttingen: Göttingen, 2024, Seiten 153-168 (*im Erscheinen*).
- 10) „Neu über Recht und Unrecht nachdenken. Nationalsozialistisches Strafrecht in der juristischen Ausbildung und die Novelle des § 5a DRiG“, in: Nationalsozialistisches Strafrecht – *Special Issue* der Göttinger Rechtszeitschrift 2023, Seiten 1-10.
- 11) „Künstliche Intelligenz, normative Ansprechbarkeit und die normentheoretische Beschreibung des Strafrechts“, in: Normentheorie im digitalen Zeitalter, hrsg. von Milan Kuhli und Frauke Rostalski in der Reihe: Recht und Ethik der digitalen Transformation, NOMOS Verlag: Baden-Baden, 2023, Seiten 151-176. †
- 12) „Fortgeschrittenenklausur: Geldabheben mit Hindernissen“ (zusammen mit Johannes Weigel), in ZJS 2022, Seiten 587-597. †
- 13) „Gerechte Strafe für gerechte Selbstjustiz. Strafgerechtigkeit und Rechtsgefühl in Kleists Michael Kohlhaas“, in: Vom „Theater des Schreckens“ zum „peinlichen Rechte nach der Vernunft“ – Literatur und Strafrecht im 18. Jahrhundert, hrsg. von Eric Achermann und Gideon Stiening, J.B. Metzler: Stuttgart 2022, Seiten 327-363.
- 14) „Verbales Verwenden? Zur Auslegung der Drohungsalternative des § 250 Abs. 2 Nr. 1 StGB – Zugleich Besprechung von BGH, Beschl. v. 8.4.2020 – 3 StR 5/20“ (zusammen mit Matthias Dölling), in ZfStW (ehemals ZIS) 2022, Seiten 68-76. †
- 15) „Von Rechtspflichten zu vollkommenen Tugendpflichten? Kants ungelöstes Problem der Pflichtensystematik“, in: The Court of Reason. Proceedings of the 13th International Kant Congress, hrsg. von Beatrix Himmelmann and Camilla Serck-Hanssen, De Gruyter: Berlin, Boston, 2021, Seiten 1457-1466.
- 16) „Kant über Recht, Autonomie und Selbstzweckhaftigkeit. – Naturrecht-Feyerabend als Geburtsstunde Kants kritischer Rechtsbegründung?“, in: Auf dem Weg zu Kants Rechtslehre — das Naturrecht Feyerabend, hrsg. von Gianluca Sadun Bordoni, Dieter Hüning und Stefan Klingner in der Reihe: Early Modern Natural Law: Studies & Sources, Brill: Leiden, Boston 2021, Seiten 197-228.
- 17) „Weihnachtsgeschenke. Eine Fallbearbeitung im Strafrecht für Fortgeschrittene“ (zusammen mit Ole Johannes Timm), in GRZ 2021, Seiten 70-78.
- 18) „Göttinger Naturrecht. 300 Jahre Gottfried Achenwall – Eine Einführung“ (zusammen mit Martin Brecher und Stefan Klingner), in RPhZ 2020, Seiten 311-324.
- 19) „Rezension zu: Luna Rösinger, Die Freiheit des Beschuldigten vom Zwang zur Selbstbelastung“, in ZIS 2020, Seiten 589-595. †
- 20) „Kant“, in: Encyclopedia of the Philosophy of Law and Social Philosophy, hrsg. von Mortimer Sellers und Stephan Kirste, Springer: Berlin (u.a.) 2020. †

- 21) „Eine Wohnungsdurchsuchung wegen des Verdachts der Geldwäsche setzt einen ‚doppelten Anfangsverdacht‘ voraus - Anmerkung zu BVerfG 31.1.2020 - 2 BvR 2992/14“, in WuB 2020, Seiten 367-371.
- 22) „Verletzung in eigenen Rechten. Zur strafrechtsdogmatischen Stellung des Verletzten“, in: Verletzte im Strafrecht, hrsg. von Markus Abraham u.a., NOMOS Verlag: Baden-Baden 2020, Seiten 31-52. †
- 23) „Fortgeschrittenenklausur im Strafrecht – Inside Jobs“ (zusammen mit Matthias Dölling), in JuS 2019, Seiten 997-1003. †
- 24) „Hausarbeit im Strafrecht für Fortgeschrittene - Eine nächtliche Diebestour“ (zusammen mit Christa Haase), StudZR-Ausbildung 2019, Seiten 59-95.
- 25) „Abgrenzung eines Tatbestandsirrtums von einem (vermeidbaren) Verbotsirrtum in Bezug auf unerlaubtes Betreiben von Bankgeschäften - Anmerkung zu BGH 18.7.2018 - 2 StR 416/16“ (zusammen mit Uwe Murmann), in WuB 2019, Seiten 106-109.
- 26) „Gründe und Grenzen der Rechtssubjektivität“, in: Natur und Freiheit. Akten des XII. Internationalen Kant-Kongresses, hrsg. v. Violetta Waibel, Margit Ruffing und David Wagner, De Gruyter: Berlin/Boston 2018, Seiten 2359-2366. †
- 27) „Der Weltstaat als Aufgabe. Oder: Warum die Weltrepublik für Kant das Vernunftideal der Konstitutionalisierung des Völkerrechts ist“, in: ... jenen süßen Traum träumen: Kants Friedensschrift zwischen objektiver Geltung und Utopie, hrsg. von Dieter Hüning und Stefan Klingner in der Reihe: Staatsverständnisse, NOMOS Verlag: Baden-Baden 2018, Seiten 21-50.
- 28) „Untreue zum Nachteil des Bankhauses Sal. Oppenheim - Anmerkung zu BGH 14.3.2018 - 2 StR 416/16“ (zusammen mit Uwe Murmann), in WuB 2018, Seiten 477-480.
- 29) „Keine Freiheit ohne Staat! Was Kants politischer Liberalismus uns heute noch zu sagen hat“, INDES - Zeitschrift für Politik und Gesellschaft (2016), Seiten 66-77.
- 30) „Powtórne ugruntowanie prawa. Kantowskie krytyczne ugruntowanie prawa w zapiskach z wykładów Moral-Mrongovius II“ (übersetzt von Mirosław Zelazny), Studia z Historii Filozofii (2016), Seiten 87-125.
- 31) „Rezension zu: B. Sharon Byrd und Joachim Hruschka, Kant's Doctrine of Right. A Commentary“, Kant-Studien (2015), Seiten 347-351.
- 32) „Strafrecht als interdisziplinäre Wissenschaft. Bericht zum 4. Symposium junger Strafrechtswissenschaftlerinnen und Strafrechtswissenschaftler an der Georg-August-Universität Göttingen am 7. und 8.11.2014“, ZJS (2015), S. 136-140.
- 33) „Wege zur Freiheit? – Offene Fragen der Kantischen Rechts- und politischen Philosophie. Bericht zu einer Tagung in Göttingen, 5. bis 8. Juli 2012“, Kant-Studien (2012), Seiten 494-498.
- 34) „Recht jenseits objektiver Gerechtigkeit und Moral. Gedanken zu Kontingenz und Notwendigkeit rechtlicher Überzeugungen im Anschluss an Friedrich Nietzsche“, in: Recht und Frieden – Wozu Recht?, hrsg. von Bernhard Jakl et al., Franz Steiner Verlag: Stuttgart 2014, Seiten 105-112. †

Vorträge und Konferenzbeiträge

- 1) „Strafe als Forderung der öffentlichen Gerechtigkeit: Immanuel Kant im Gespräch mit Günther Jakobs und Klaus Günther“, Konferenz: „Vernünftiges Strafen? Zur Gegenwart des Deutschen Idealismus in der Straftheorie“, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht, Freiburg i.Br., 28.10.2023.

- 2) „Crimes as Status Violations. Relational Morality, Dignity, and the Criminal Law”, Konferenz: „Relational Morality and the Criminal Law”, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht, Freiburg i.Br., 6.7.2023.
- 3) „Victims Without Rights? The Nature of Criminal Wrongdoing and the Justification of Victim Participation in Criminal Proceedings”, Vortrag an der Jagiellonen Universität Krakow, 7.3.2023.
- 4) „Opfer ohne Rechte? Über die materielle Begründung der Opferbeteiligung im Strafprozess“, Vortrag an der Pompeu Fabra Universität Barcelona, 7.3.2023.
- 5) „Wie entscheidet sich der Täter gegen das Recht? Über die Ratio der Vorsatzbestrafung und die Handlungsgründe des Täters“, Tagung: „Zur Zukunft subjektiver Zurechnung“, Universität Hamburg, 16.12.2022.
- 6) „Legal Coercion as a Moral Problem? Kant on the Enforcement of Rights and the Limits of Moral Personality”, Konferenz: „Law and Morality in Kant“, Universität Göttingen, 16.7.2022.
- 7) „Individual Consent and Shared Normative Authority. Conceiving Crimes as Individual Right Violations and Public Wrongs“, Workshop: „Rights in Criminal Law“, Universität Graz, 9.7.2022.
- 8) „Klimastrafrecht und normativ-individualistische Normbegründung. Möglichkeiten und Grenzen einer freiheitlichen Strafrechtsbegründung angesichts der Herausforderungen des Klimawandels“, Rechtsphilosophisches Donnerstags-Seminar am Lehrstuhl von Luis Greco, Humboldt-Universität Berlin, 27.1.2022.
- 9) „Kant und das Verbot freiheitlichen Widerstands“, Vortrag im Rahmen des Seminars zur Rechtsphilosophie Immanuel Kants von Heiner Bielefeldt und Erasmus Mayr, Universität Erlangen-Nürnberg, 19.1.2022.
- 10) „„Diese Widersetzlichkeit entspringt selbst aus der moralischen Anlage im Menschen.“ Kant über geschichtlichen Fortschritt, Revolution und Republikanisierung“, Trierer Kant Kolloquium 2021, Universität Trier, 14.10.2021.
- 11) „Ahnung statt Rache – Ernst Ferdinand Kleins Straftheorie“, Tagung „Ernst Ferdinand Klein. Philosoph, Strafrechtswissenschaftler und Justizreformer der deutschen Aufklärung“, Universität Göttingen, 9.10.2021.
- 12) „Inkonsequente Aufklärung? – Zur Entkriminalisierung weiblicher Kriminalitätsformen im Strafrecht des Preußischen Allgemeinen Landrechts“, Tagung „Vom Recht der Frauen zu den Frauenrechten“, Universität Zürich, 2.9.2021.
- 13) „(Wie) Können Roboter Rechtsnormen anwenden? Möglichkeiten und Grenzen einer normentheoretischen Beschreibung künstlicher Intelligenz am Beispiel des Strafrechts“, Tagung „Normentheorie im digitalen Zeitalter“, Universität Köln, 19.6.2021.
- 14) „„La bouche de la loi et la bouche de dieu“ Wertungen und interpretative Praxis aus juristischer und theologischer Perspektive“ (gemeinsam mit Hendrik Klinge), Tagung „Zur Wertfreiheit verpflichtet? Berechtigung und Bedeutung des Postulats einer wertfreien Wissenschaft“, Universität Wuppertal, 11.3.2021.
- 15) „Gerechte Strafe für gerechte Strafe. Strafgerechtigkeit und Rechtsgefühl in Kleists ‚Michael Kohlhaas‘“, Workshop „Literatur und Strafrecht im 17. und 18. Jahrhundert“, Universität Münster, 19.12.2019.
- 16) „Kant and the Law of War - Pacifism and Realism in Kant’s Treatment of the Law of War“, Interdisciplinary Workshop on Arthur Ripstein’s “Kant and the Law of War”, University of Glasgow, 8.11.2019.
- 17) „Kants ungelöstes Problem der Pflichtensystematik“, XIII. Internationaler Kant Kongress 2019, Universität Oslo, 08.08.2019.

- 18) „Standing Up Like Men! – How Criminal Law Theory Can Account for Human Dignity“, IVR-Weltkongress „Democracy, Dignity, Diversity“, Universität Luzern, 9.7.2019.
- 19) „Die Straftat als Anerkennungsverletzung, oder: Wen berechtigt das Strafrecht?“, Vortrag an der Universität Halle, 2.7.2019.
- 20) „Judging the Sovereign and the Revolutionary. Kant on Political Obligation and Revolution“, Vortrag an der University of Oslo, 29.6.2019.
- 21) „Verletzung in eigenen Rechten. Zur strafrechtsdogmatischen Stellung des Verletzten“, Tagung des Jungen Strafrechts „Verletzte im Strafrecht“, Universität Hamburg / Bucerius Law School, 29.3.2019.
- 22) „Comment on Alice Pinheiro Walla: ‘What is a Right? A Kantian Account.’“, Tagung „Kant and Poverty“, Ruhr Universität Bochum, 3.2.2019.
- 23) „Kants ungelöstes Problem der Pflichtensystematik. Von Rechtspflichten zu vollkommenen Tugendpflichten“, Internationale Arbeitstagung „Revisionen und Umbrüche in der Philosophie Kants?“, Universität Göttingen, 25.9.2018.
- 24) „Recht und kategorischer Imperativ“, Treffen Marburger Schloss, Universität Marburg, 18.6.2016.
- 25) „Autonomie und Recht bei Kant“, Trierer Kant Kolloquium 2016, Universität Trier, 26.4.2016.
- 26) „Gründe und Grenzen der Rechtssubjektivität. Kants kritische Begründung von Recht und Rechtszwang“, XII. Internationaler Kant Kongress 2015, Universität Wien, 23.09.2015.
- 27) „Die Konstitutionalisierung des Völkerrechts als Aufgabe. Oder: Warum die Weltrepublik für Kant das Vernunftideal ist“, Trierer Kant Kolloquium 2015, Universität Trier, 14.04.2015.
- 28) „A Comprehensive Reading of Kant’s Legal Philosophy“, Centre for Law and Cosmopolitan Values, Universiteit Antwerpen, 29.10.2014.
- 29) „Die Kategorizität des Rechtsgebots. Warum der Kategorische Imperativ kein Handeln um der Pflicht willen befiehlt“, 23. Deutscher Kongress für Philosophie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 29.9.2014.
- 30) „A Right to Have Rights in Kant? The ‘One Innate Right’ as a Right to Citizenship“, 8th. General Conference – European Consortium for Political Research, University of Glasgow, 4.9.2014.
- 31) „The Categoricity of Right: Why the Categorical Imperative Does not Command Acting from Duty“, Annual Meeting of the UK Kant Society, University of Oxford, 22.8.2014.
- 32) „A Potpourri for Politics? Hobbesian, Lockean, and Kantian Elements in Kant’s Justification of the State“, Kant Reading-Party, University of St. Andrews, 29.7.2014.
- 33) „Die Herausforderung des Kallikles. Gedanken zur Konventionalität des Rechts bei Platon und Nietzsche“, 20. Jahrestagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie „Wozu Recht?“, Humboldt Universität Berlin, 4.4.2013.
- 34) „Der ‚Zweck‘ im Recht bei Kant. Immanuel Kants kritische Begründung von Rechts- und Tugendlehre vor dem Hintergrund des Reichs der Zwecke“, Tagung Wege zur Freiheit? Offene Fragen der Kantischen Rechts- und politischen Philosophie, Universität Göttingen, 7.7.2012.
- 35) „Legalisation of International Politics. On the (Im)Possibility of a Constitutionalisation of International Law from a Kantian Point of View“, International Symposium „Precursors to International Constitutionalism: The Development of the German Constitutional Approach to International Law“, Universität Göttingen, 8.3.2012.

GEGENWÄRTIGE FORSCHUNGSVORHABEN

Dr. iur. Dr. phil. Philipp-Alexander Hirsch (Assessor)

Ausrichtung von Konferenzen

- 29.-31. August 2024: „Criminalising Carelessness? Comparative and Interdisciplinary Perspectives on Criminal Liability for Inadvertent Negligence“ am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht (Organisation gemeinsam mit Johannes Weigel)
- 5.-7. September 2024: „Blame for Ignorance? Perspectives on Willful Blindness and Mistakes of Fact“ am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht (Organisation gemeinsam mit Alexander Heinze und Svenja Schwartz)

Publikationen

Monographien

- „Rücksichtslosigkeit – Möglichkeit, Potenzial und Grenzen einer neuen Zentralkategorie zwischen Vorsatz und Fahrlässigkeit“
Habilitationsschrift, Abschluss der Habilitation an der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen 2024/2025

Herausgaben

- „Vernünftiges Strafen? Zur Gegenwart des deutschen Idealismus in der Strafrechtstheorie“
Hrsg. mit Markus Abraham und Martin Brecher (*in Vorbereitung für 2025*)
- „Ernst Ferdinand Klein. Philosoph, Strafrechtswissenschaftler und Justizreformer der deutschen Aufklärung“
 - a. Forschungsband, enthält Forschungsbeiträge zu Ernst Ferdinand Klein
 - b. Werkband, enthält eine kritische Edition seiner wichtigsten SchriftenHrsg. mit Milan Kuhli und Gideon Stiening, in der Reihe: Werkprofile, De Gruyter: Berlin (*in Vorbereitung für 2025*)

Aufsätze, Buchkapitel und sonstige Beiträge

- „Wie entscheidet sich der Täter gegen das Recht? Über die Ratio der Vorsatzbestrafung und die Handlungsgründe des Täters“, in: „Zur Zukunft subjektiver Zurechnung“, hrsg. Markus Abraham und Jochen Bung, Mohr Siebeck: Tübingen (*in Vorbereitung für 2024*)
- „Justifications of Criminal Law“ (zusammen mit Ivó Coca Vila), in: „Encyclopedia of the Philosophy of Law and Social Philosophy“, hrsg. von Mortimer Sellers und Stephan Kirste, Springer: Berlin (u.a.) (*in Vorbereitung für 2024*)
- „Max Hödel“ (zusammen mit Johannes Weigel), in: „Lexikon der politischen Strafprozesse“, hrsg. von Kurt Groenewold, Alexander Ignor und Arnd Koch (*in Vorbereitung für 2024*)

- „Strafe als Forderung der öffentlichen Gerechtigkeit: Immanuel Kant im Gespräch mit Günther Jakobs und Klaus Günther“ (*in Vorbereitung für 2025 als Teil des o.g. Forschungsbandes „Vernünftiges Strafen?“*)
- „Ahndung statt Rache“ – Ernst Ferdinand Kleins Strafrechtstheorie“ (*in Vorbereitung für 2025 als Teil des o.g. Forschungsbandes zu Ernst Ferdinand Klein*)
- „Subjektive Zurechnung und Alltagsattribution von Verantwortlichkeit, Strafbarkeit und Strafbedürftigkeit für bewusst riskantes Verhalten“ (*gemeinsam mit Markus Kneer, Guilty Minds Lab, Universität Zürich/Universität Graz, in Vorbereitung für 2025*)
- „Attempts“ (zusammen mit Gregory Antill), in: „Fundamental Concepts in Criminal Law and Criminal Justice“, Vol. 4, hrsg. von Kai Ambos et. al., Hart Publishing: London (*in Vorbereitung für 2025*)

Vorträge

- 2.6.2024: „Rights, Dignity, and the Criminal Law“, Konferenz: „Criminal Law Theory“, Max-Planck-Institut Freiburg